

normann

COPENHAGEN

Kopenhagen, Januar 2008

Die Natur kommt ins Haus – Normann Copenhagen präsentiert Grass – von der Idee bis zur Blumenvase

Ab Februar 2008 wird Normann Copenhagen, in Zusammenarbeit mit den Designerinnen Claydies, auf der ganzen Welt das Gras wachsen lassen.

Diese Designerinnen haben sich in den Ton als Arbeitsmaterial verliebt und versuchen die Keramik in neue Dimensionen bringen. Bei der Entwicklung der Blumenvase "Grass" haben Claydies jedes Detail per Hand gefertigt. "Grass" entwickelte sich von der Idee des Grünstreifens neben der Strasse bis hin zur heute vorgestellten Blumenvase. "Grass" ist so unterschiedlich wie die wilde Natur, nicht immer perfekt, sondern grob und unvorhersagbar. Für Claydies war die Idee „Grass“, das Gefühl von Frische und Frühling in das Wohnzimmer zu bringen.



"Wir wollen die vorgefassten Meinungen über den Ton als Arbeitsmaterial ändern. Es ist eines der ältesten Materialien der Welt und verdient es, modernisiert zu werden und einen besseren Status einzunehmen" so die Keramikerinnen Karen Kjældgård-Larsen und Tine Broksø, die im Jahr 2000 Claydies gründeten.

Wenn Tine und Karen arbeiten, werden Ideen zu Kunstprojekten. "Grass" bricht dabei alle Formen der traditionellen Blumenvase. Das Konzept entsteht in der Natur und dem Ambiente, das die Blumen umgibt. Die Entwicklung der Idee war ein langer Prozess und erst nach vielen Versuchen erreichten sie den perfekten Ausdruck. *"Eine kleine und bescheidene Blume kann in "Grass" Beachtung erlangen. Die Blumen wachsen zwischen dem Gras und so war es für uns ganz natürlich, dass die Blume von Grass umgeben ist.* Aber „Grass“ kann auch ohne Blumen, einfach als Dekorationsstück, aufgestellt werden", sagen Tine und Karen.

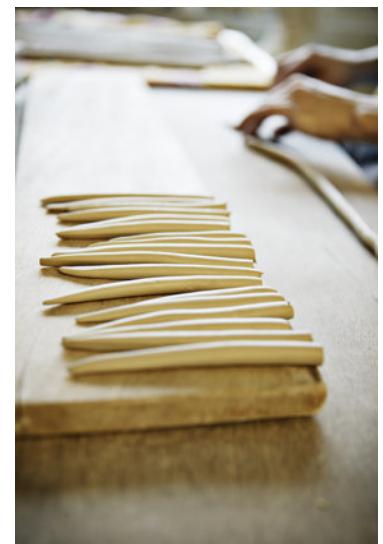
Die Entwicklung von "Grass" hat verschiedene Phasen. Die handgefertigte Blumenvase hat drei Teile, einen Boden, ein oder mehrere Röhren und handgefertigte Grashalme, um auf diese Art und Weise eine korrekte Form zu bekommen. Ein wichtiger Teil der Entwicklung ist für Claydies der eigentliche Prozess, in dem die Sprache der Form und des Ausdrucks mit der Idee übereinstimmen sollen.



Tina knetet den Lehm, um die Luft herauszubringen



Die individuellen Größen des Gras werden mit einer Schneckenpresse gefertigt.



Karen und Tine mit verschiedenen "Grass" Stücken mit einer Wassser/Lehmmischung



Tine schneidet und formt eine grosse "Grass" Blumenvase und streicht einen Schwamm darüber, um die Struktur der Blumenvase glatt zu bekommen.

Der letzte Arbeitsschritt bei der Herstellung von "Grass" ist das Brennen. Der erste Brennvorgang wird bei 950°C ungefähr zehn Stunden durchgeführt. Danach werden die Blumenvasen mit einem speziellen Email überzogen, was ihnen die grasgrüne Farbe verleiht. Der letzte Brenn vorgang findet bei 1270°C statt und nach 15 Stunden im Ofen, ist "Grass" fertig.

Bei der Herstellung von „Grass“ durch Normann Copenhagen, haben Karen und Tine ihr Fachwissen und Erfahrung an chinesische Keramiker weitergegeben, die die Blumenvasen nach den gleichen Prinzipien, wie die der Claydies, produzieren.



Die Blumenvase „Grass“ in klein, mittel und gross

Mehr Information:

PR Direktorin Johanne Toft, +45 35 270 523, johanne@normann-copenhagen.com